

## Werk

**Titel:** Geographische Gesellschaft in Hamburg

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1908

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1908](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1908) | LOG\_0033

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

hier nicht immer die besten. In der Landschaft Svanetien wurde ein Gebiet erreicht, das, den regenreichen Winden ausgesetzt, reichen Urwaldbestand trägt. Schwierigkeiten mit der Bevölkerung ergaben sich nur in einem einzigen Falle, sonst war der Verkehr überall frei von Unsicherheit. Am Rion ging es abwärts, und in Kutais wurde die Bahn und damit die Kultur wieder erreicht.

#### Geographische Gesellschaft in Hamburg.

Sitzung vom 5. Dezember 1907. Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Mönckeberg. Dr. Brennecke, Mitglied der Deutschen Seewarte, sprach über: „Tiefsee- und Hochluft-Forschungen an Bord S. M. S. „Planet“ 1906/07“, an dessen Ausreise der Vortragende als Ozeanograph teilgenommen hatte.

Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklung der Tiefsee-Forschung wurde zunächst eine Schilderung des Schiffes und seiner Einrichtungen für die ozeanographischen und aërologischen Forschungen gegeben. Der „Planet“ ist ein relativ kleines Schiff von nur 650 Tons Displacement, 50 m Länge, 10 m Breite und 3,3 m Tiefgang, welches 1905 speziell für Vermessungszwecke gebaut und mit Lotmaschinen, Drachenwinde u. s. w. ausgerüstet wurde.

Den Hauptteil des Vortrages bildete die Schilderung der Tiefsee-Forschungen. Auf diesem Gebiet galt es zunächst, unsere Kenntnis hinsichtlich des Bodenreliefs zu erweitern. Dies geschah einerseits durch systematische Lotungen am Küstensockel der Kontinente und Inseln, wie bei Freetown und Madagaskar, wo zum Teil außerordentlich steile Böschungen auftreten. Andererseits galt es, unterseeische Rücken abzuloten und vermutete Untiefen zu suchen. Hier wurde näher eingegangen auf die Festlegung des Walfisch-Rückens, welcher von der atlantischen Schwelle abzweigt und mit einer durchschnittlichen Tiefe von 2500 m bei Kap Frio an der südwestafrikanischen Küste ansetzt. Durch den „Planet“ ist der östliche Teil des Rückens erforscht und sein Einfluss als unterseeische Wasserscheide durch genaue Temperatur- und Salzgehaltsmessungen festgestellt worden. Erfolgreich waren namentlich die Lotungen südlich von Java und östlich der Philippinen, wo sogenannte Grabenversenkungen ausgelotet wurden. In dem östlich von Java gelegenen Sunda-Graben wurde die größte Tiefe des Indischen Ozeans entdeckt, welche 7000 m beträgt; der Graben selbst ist ein Doppelgraben, geteilt durch einen unterseeischen Rücken. Neu entdeckt wurde der Philippinen-Graben, dessen größte Tiefe mit 8900 m festgestellt wurde. Die größte überhaupt bekannte Tiefe beträgt 9636 m und befindet sich bei der Insel Guam.

Hand in Hand mit diesen Lotungsarbeiten gingen die Bestimmungen über die physikalisch-chemischen Eigenschaften der einzelnen Wasserschichten, welche sich bis zur Tiefe von 3000 m erstrecken. Untersucht wurde bei jeder Wasserprobe Temperatur, Salzgehalt und Sauerstoffgehalt; außerdem wurden Proben zu weiteren Bestimmungen in Glasröhren eingeschmolzen. An einem Längsschnitt durch den Atlantischen Ozean von 50 Grad n. Br. und 50 Grad s. Br. wurde die Temperaturverteilung in den verschiedenen Schichten des Atlantischen